



Verband Technischer Betriebe für Film und Fernsehen e.V. (VTFF)  
Wilhelm-Kabus-Str. 77 | 10829 Berlin

An Frau Staatsministerin  
Claudia Roth MdB  
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) Bundeskanzleramt  
Willy-Brandt-Straße 1  
10557 Berlin

Per Mail: [bkm@bk.bund.de](mailto:bkm@bk.bund.de)

Berlin, 12.04.2024

Sehr geehrte Frau Staatsministerin Roth,

mit Erstaunen und Befremden hat der Verband Technischer Betriebe Film und Fernsehen (VTFF e.V.) erfahren, dass Sie als Bundesbeauftragte für Kultur und Medien (BKM) den Anteil des Bundes an dem gemeinschaftlichen Förderprogramm zur Digitalisierung des deutschen Filmerbes um ein Drittel kürzen wollen.

Seit 2019 wird mit einer Laufzeit von zehn Jahren die digitale Restaurierung des deutschen Filmerbes jedes Jahr mit einem Betrag von zehn Millionen Euro gefördert. Die Fördersumme bringen zu gleichen Teilen der Bund, die Länder sowie die Filmförderanstalt (FFA) auf. Das Programm mit einem Gesamtbudget von 100 Millionen Euro, für das sich der VTFF seinerzeit vehement eingesetzt hat, ist aus Verbandssicht ein Erfolg!

- Aus ideellen Gründen: Mit dem Programm wird ein Teil des nationalen audiovisuellen Erbes bewahrt und dauerhaft einem großen Publikum zugänglich gemacht. Seit Start des Programms wurden über 1.000 Filme restauriert und digitalisiert.
- Aus produktionstechnischen Gründen: Das Knowhow für die digitale Sicherung alten Film- und Fernsehmaterials, das von der Materialsicherung über die Farbkorrektur, die Tonbearbeitung etc. viele kleinteilige und diffizile Arbeitsschritte erfordert, bleibt ebenso wie das dafür erforderliche Equipment und den hoch spezialisierten Arbeitsplätzen in Deutschland und stärkt so die Wettbewerbsfähigkeit des Filmstandorts und seiner filmtechnischen Dienstleistungsbetriebe.
- Aus wirtschaftlichen Gründen: In digitalisierter Form werden historische Werke bis zu Filmen der 2000er Jahre auf allen möglichen Vertriebswegen - Fernsehen, Streaming, DVD, Festivals etc. - der Verwertung zur Verfügung gestellt.

Im Vertrauen auf das langfristig angelegte gemeinschaftliche Förderprogramm haben viele technisch-kreative Dienstleister der Film- und Fernsehbranche in Zusammenarbeit mit Produzenten, Verleihern, Stiftungen und Kinematheken seit 2019 Hunderte von Filmen digitalisiert und damit vor dem Zerfall bewahrt. Sie haben in High-Tech-Equipment investiert, ausgebildet und Arbeitsplätze erhalten sowie zusätzlich geschaffen.

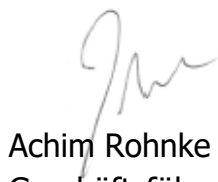
Diese von viel Engagement getragene wertvolle Aufbauarbeit sehen viele technisch-kreativen Dienstleister jetzt durch das mögliche Zusammenstreichen der Fördermittel seitens des Bundes in Gefahr!

Unser Appell: Bitte nehmen Sie von der Kürzung des Bundesmittel für die Bewahrung des nationalen Filmerbes Abstand! Eine solches Zusammenstreichen würde Unternehmen treffen, die durch die schwindende Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Filmindustrie und die schleppende Umsetzung der sog. großen Filmförderreform ohnehin schon in großen wirtschaftlichen Schwierigkeiten stecken. Im Ende 2023 veröffentlichten Herbstbarometer des VTFF, der die Stimmung der VTFF-Mitglieder widerspiegelt, bezeichneten 42 Prozent der technisch-kreativen Dienstleister ihre wirtschaftliche Situation als „prekär“, 40 Prozent als „verbesserungswürdig“.

Der VTFF und seine Mitglieder erwarten, dass die einmal von der Politik abgesteckten Rahmenbedingungen gelten und fest zugesagte Fördermittel auch ausgereicht werden. Es kann nicht sein, dass im Vertrauen auf die Kulturpolitik des Bundes von den technisch-kreativen Dienstleistern geleistete Aufbauarbeit und ihre hohen Investitionen einer fehlgeleiteten Haushaltspolitik geopfert werden. Das Knowhow, die speziellen Berufsbilder und die Technik, die für die Sicherung des nationalen Filmerbes erforderlich sind, dürfen nicht (ins Ausland) verloren gehen!

Sehr geehrte, liebe Frau Staatsministerin Roth, bitte bleiben Sie unbedingt bei der Zusage des Bundes, die Digitalisierung des deutschen Filmerbes auch weiterhin mit dem langfristig zugesagten Beitrag zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen,



Achim Rohnke  
Geschäftsführer des VTFF